

Beispiel: Senegalesen

Sophia Gaitanidou, Graduiertenförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Toulouse

„Menschen ohne Papiere in Köln“:

Ergebnisse der Kölner Studie

Maren Wilmes, wiss. Mitarbeiterin, IMIS, Universität Osnabrück

FORUM 2

Die Einflüsse nationaler Interessen auf die europäische Politik und die Umsetzung der EU-Vorgaben in ausgewählten Ländern

Deutschland:

Dr. Mechthild Baumann, Institut für Migrations- und Sicherheitsstudien, Berlin

Polen:

Dr. Pawel Kaczmarczyk, Zentrum für Migrationsstudien, Universität Warschau

Italien und Spanien:

Dr. Claudia Finotelli, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Instituto Universitario de Investigación Ortega y Gasset, Madrid

anschließend Diskussion

19.00 Uhr **Abendessen**

Freitag, 7. März 2008

9.00 Uhr **Berichte aus den Foren**

10.00 Uhr **Pause**

10.15 Uhr **„Follow up“ / Stand und Perspektiven: Nach dem Prüfauftrag – Wie geht es in Deutschland weiter?**

Statement

Was ist bislang geschehen?

Dr. Ute Koch, Katholisches Forum Leben in der Illegalität

Podiumsdiskussion

Annelie Buntenbach, Mitglied im Bundesvorstand des DGB

Peter Clever, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDA

Reinhard Grindel, MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Mitglied im Innenausschuss

Ulrich Pöner, Leiter des Bereichs Weltkirche und Migration im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn
Josef Winkler, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied im Innenausschuss und Sprecher für Migrationspolitik, Bündnis 90/Die Grünen

12.00 Uhr **Resümee und Schlusswort**

Prof. Dr. Michael Bommes

12.15 Uhr **Mittagsimbiss, Abreise**

TEILNAHMEGEBÜHR

einschließlich Verpflegung: 70,- EUR

Übernachtung: 50,- EUR/Nacht im Einzelzimmer
35,- EUR/Nacht im Doppelzimmer

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung den beiliegenden Anmeldebogen. Die Überweisung des Teilnehmerbeitrags sowie der Übernachtungskosten erbitten wir bis zum **21. Februar 2008**. Nach der Überweisung des Teilnehmerbeitrages ist Ihre Anmeldung verbindlich und Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

RÜCKFRAGEN

Dr. Maria-Luise Schneider
schneider@katholische-akademie-berlin.de

KATHOLISCHE AKADEMIE IN BERLIN
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin
Telefon (030) 28 30 95-0, Fax (030) 28 30 95-147
information@katholische-akademie-berlin.de,
<http://www.katholische-akademie-berlin.de>

WEGWEISER

Sie erreichen die Katholische Akademie mit der **U6**, dem **Bus 240** oder der **Straßenbahn M1, M6**, und **12**; Haltestelle Oranienburger Tor. Parkplätze sind in der Tiefgarage gegen Gebühr vorhanden.



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

RAT FÜR MIGRATION
(RfM)

KATHOLISCHES FORUM
'LEBEN IN DER ILLEGALITÄT'

IV. Jahrestagung Illegalität

Irreguläre Migration in europäischer Perspektive

TAGUNG

5. bis 7. März 2008 in der
KATHOLISCHEN AKADEMIE IN BERLIN,
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Die mit irregulärer Migration verbundene Dramatik zeigt sich den Europäern am deutlichsten in den medial wiederkehrend vermittelten Bildern von überfüllten Booten vor der spanischen, italienischen oder griechischen Küste. Die Staaten der EU reagieren darauf primär mit dem Ausbau ihrer Grenzsicherungs- und Kontrollsysteme. Die europäische Grenzagentur FRONTEX hat ihre Arbeit aufgenommen, mit den Nachbarstaaten werden Rücknahmeabkommen und Vereinbarungen zur Gestaltung ihrer Grenzkontrollen getroffen.

Während die Nationalstaaten ihre Entscheidungshoheit in Migrationsfragen zu bewahren suchen, wird angesichts inner-europäischer Freizügigkeit und koordinierter Sozialstandards die Notwendigkeit einer gemeinsamen Migrationspolitik – und damit auch ein gemeinsamer Umgang mit irregulärer Migration – zunehmend unabweisbar. Eine gemeinsame europäische Politik, ihre Formulierung und Durchsetzung entsteht daher im Spannungsfeld zwischen funktionalen Erfordernissen, den Interessen und Zielen der Mitgliedsstaaten und den Gestaltungs- und Kompetenzansprüchen der Europäischen Kommission.

Die Europäische Kommission betont in ihren Äußerungen zur Migrationskontrolle die uneingeschränkte Geltung der Menschenrechte und die Bedeutung humanitärer Mindeststandards im Umgang auch mit irregulären Zuwanderern. An diesem selbst formulierten Maßstab muss sich die Union in ihrer Praxis messen lassen. Können die reklamierten Mindeststandards in verschiedenen Ländern zur Geltung gebracht werden, und wie stellt sich die Lebenssituation illegaler Migranten in verschiedenen europäischen Ländern dar? Anwaltschaftlich arbeitende, kirchlich und zivilgesellschaftliche Akteure sind je unterschiedlich herausgefordert, ihre Anliegen und Positionen in den Politikprozess in den Mitgliedsländern und auf europäischer Ebene einzubringen. Die Jahrestagung Illegalität widmet sich im Schwerpunkt diesem europäischen Themenkomplex, darüber hinaus aber auch wieder den aktuellen Entwicklungen in Deutschland: Wie stellt sich die Lage nach dem Bericht des Bundesinnenministeriums zur Illegalität dar? Wir laden Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Verbänden, aus Kirche und Zivilgesellschaft herzlich zu dieser Tagung ein!

Dr. Ute Koch, Katholisches Forum Leben in der Illegalität

Prof. Dr. Michael Bommes, Rat für Migration

Dr. Maria-Luise Schneider, Katholische Akademie in Berlin

VERANSTALTUNGSABLAUF

Mittwoch, 5. März 2008

- 19.00 Uhr **Eröffnung der Tagung**
Dr. Maria-Luise Schneider,
Katholische Akademie in Berlin
Prof. Dr. Michael Bommes,
Rat für Migration / IMIS, Universität
Osnabrück
- 19.10 Uhr **Impuls**
Weihbischof Dr. Josef Voß,
Vorsitzender des Katholischen Forums
Leben in der Illegalität
- 19.30 Uhr **Eröffnungsvortrag**
Europa und die „Illegalen“ – eine
Bewährungsprobe
Prof. em. Dr. Franz Nuscheler,
Institut für Entwicklung und Frieden/
Universität Duisburg-Essen
- 20.30 Uhr **Empfang mit Buffet**

Donnerstag, 6. März 2008

- 8.00 Uhr Hl. Messe
- 9.00 Uhr **Europa an den Grenzen:**
Grenzsicherung und die Folgen
Kurzvortrag
Formen und Effektivität der Grenzregime
Dr. Petra Bendel, Geschäftsführerin des
Zentralinstituts für Regionalforschung,
Universität Erlangen
- Kurzvortrag**
Die Reaktionsweisen von Migrations-
willigen auf die Grenzregime. Beispiele
aus ausgewählten Ländern
Dr. Sabine Hess, Institut für Volkskunde/
Europäische Ethnologie, Ludwig-
Maximilians-Universität München
- anschließend Diskussion**
- 10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Jenseits der Grenzsicherung: Konzepte**
und alternative Ansätze zum Umgang mit
irregulärer Migration

Kurzvortrag
Ansätze und Konzepte der europä-
ischen Politik

Adreas Beckmann, Europ. Kommission,
GD Justiz und Inneres, Referat
Migration und Asyl, Brüssel

Kommentar
Bewertung der derzeitigen politischen
Konzepte und alternative Konzepte aus
der Wissenschaft

Dr. Steffen Angenendt, Stiftung Wissen-
schaft und Politik (SWP), Berlin

anschließend Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Europäisierung von unten: Formen des**
Lobbying und Einflussmöglichkeiten von
NGO's und Kirchen auf die EU-Politik

Statements:

Martina Liebsch, Caritas Europa, Brüssel
Reiner Hoffmann, Deputy General
Secretary, European Trade Union
Confederation, Brüssel
Michael Schöpf, Jesuit Refugee Service
Europe, Brüssel

anschließend Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **PARALLELE FOREN**

FORUM 1
Lebenssituation und Wandlungsmuster
in verschiedenen Ländern
Beispiel: Rumänien

Remus Gabriel Anghel, Graduiertenkolleg
„Weltbegriffe und globale Strukturmuster“,
Universität Bielefeld